

Vorlage Nr.: 2024/082

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales	Frau Heier	13.05.2024

Jobcenter - Konzept vital³**Darstellung des Sachverhaltes:**

Das Jobcenter Kreis Recklinghausen hat bereits vor einigen Jahren festgestellt, dass die Kundinnen und Kunden des Jobcenters vielfältige gesundheitliche Einschränkungen haben, die eine Arbeitssuche ohne tiefergehende Unterstützung erheblich erschweren. Zwischen 40 und 60 Prozent der Leistungsbeziehenden weisen schwerwiegende gesundheitliche Einschränkungen auf. Die anhaltende Arbeitslosigkeit stellt dabei zusätzlich einen Risikofaktor dar. Die Arbeitssuche wird durch gesundheitliche Einschränkungen be- und verhindert. Gleichmaßen sinkt auch die Chance zur Wiedereingliederung.

Für den betroffenen Personenkreis liegt ein besonderer Präventions- und Gesundheitsförderungsbedarf.

Aufgrund dessen hat sich das Jobcenter Kreis Recklinghausen, als kommunales Jobcenter, zusammen mit dem Jobcenter Rhein-Berg, als gemeinsame Einrichtung, entschieden, einen gemeinsamen Antrag für die Teilnahme am Modellprojekt Gesundheit, Arbeit und Teilhabe (G. A. T.) – rehapro im Jahr 2019 einzureichen. Das Projekt startete daraufhin noch im selben Jahr. Die innovative Leistung des Projektes besteht in der engen organisatorischen Verzahnung aller relevanten Akteure in einem „rehapro-Haus“ mit dem Ziel, einer nachhaltigen beruflichen (Re-) Integration und der Ermöglichung bzw. Verbesserung gesellschaftlicher Teilhabe für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Dabei sind alle beteiligten Akteure - Mitarbeitende des Jobcenters, qualifiziertes medizinisches und psychologisches Personal, Sozialpädagogen, Netzwerkpartner und Betroffene - an einem Ort eng vernetzt. Diese enge organisatorische Zusammenarbeit der beteiligten Akteure unter einem Dach bedingt eine innovative Herangehensweise, unterstützt durch Soft Skills-basierte Instrumente.

Das Modellprojekt läuft zum Ende des Monats Juli 2024 aus.



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Heier
Fachbereichsleitung

Den Kundinnen und Kunden, mit teils vielfältigen gesundheitlichen Einschränkungen und multimorbiden Krankheitsbildern, soll weiterhin eine bedarfsgerechte Unterstützung angeboten werden.

In der Praxis ist erkennbar, dass sich die Erfolge signifikant erhöhen, wenn die entsprechende Beratungskraft nicht nur über die erforderliche fachliche und soziale Qualifikation verfügt, sondern auch die Möglichkeit besitzt, sich intensiv und zielgerichtet mit den Betroffenen auseinandersetzen zu können.

Trotz des geringeren Eingliederungstitels, der insbesondere auch aufgrund der bundesweiten „Sparmaßnahmen“ bereits für das Jahr 2025 weiter eingeschränkt wird, wurde eine Möglichkeit zur Fortführung des Projektansatzes gefunden. Das neue Konzept startet ab dem 01.08.2024 unter dem Namen „vital³“.

Das geplante Nachfolgemodell soll, ähnlich dem bisherigen Modellprojekt, in zwei Phasen unterteilt sein: einer Diagnostik- und einer Casemanagementphase.

Die Diagnostikphase ist für eine externe Vergabemaßnahme vorgesehen, um eine qualifizierte Durchführung zu gewährleisten. Insbesondere aufgrund der geplanten ärztlichen Einbindung ist die Umsetzung in Eigenleistung ansonsten nicht realisierbar. Im darauffolgenden Casemanagement stehen zunächst das Sozial- und Gesundheitscoaching im Fokus, welches durch eigenes Fachpersonal umgesetzt werden soll.

Um das gesamte Kreisgebiet möglichst effizient bedienen zu können, werden zur Durchführung der Maßnahme die Standorte der Jobakademie (Datteln, Dorsten, Gladbeck und Recklinghausen) genutzt.

Die bisherigen Erkenntnisse aus rehapro sowie weitere Informationen zum Konzept vital³ werden anhand einer Präsentation dargestellt.